



SONNTAG
25.09.2016
NR. 5 16/17

SG DYNAMO DRESDEN
FC KICKERS WÜRZBURG

Magno-arrhenz

HERZLICH WILLKOMMEN
IN DER REALITÄT

Klassenerhalt
in 32 Pkt

~~**Größenwahn**~~

„Warum läuft's bei
Dynamo nicht mehr rund?“

„Erste fette Krise
unter Trainer
Uwe Neuhaus.“

„Suchen neuen Stürmer“

„Jetzt greifen wohl
bald die Mechanismen
der Branche“





SG DYNAMO DRESDEN – FC KICKERS WÜRZBURG

Und da sind wir wieder. Nur sieben Tage sind seit dem letzten ZO vergangen. So eine Englische Woche mit drei Spielen innerhalb von einer Woche bedeutet natürlich auch für die Redaktion immer wieder Stress. Keine 24 Stunden nach Ankunft vom Auswärtsspiel müssen Einleitung und Spielbericht stehen, damit das ZO pünktlich in den Druck gehen kann. Also keine Zeit zum durchatmen.

Tief durchatmen musste man allerdings in den letzten beiden Spielen öfters. Innerhalb von 180 Minuten wurde die komplette Sportgemeinschaft wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Irgendwie wusste man ja gar nicht mehr, wie sich verlieren anfühlt.

Ging man mit einer großen Portion Selbstvertrauen durch zuletzt zwei Siege und zwei Unentschieden in das Spiel gegen den verhassten Schacht, so gab es spätestens nach dem 0:3 lange Gesichter im ganzen Stadion. Ausgerechnet gegen die Verstrahlten aus dem Erzgebirge sollte unsere lange Serie also reißen. Und so bleibt es dabei, dass die Schachter unser Angstgegner schlechthin sind. Einziger Lichtblick des Tages war die grandios angenommene Fotoaktion mit dem lila Schwein. Wir werden euch natürlich informieren, wofür die eingenommenen Spenden am Ende verwendet werden. Den Vogel abgeschossen hat an dem Tag eine Einheit der Bereitschaftspolizei Dresden. Scheinbar besitzt eine zwischen zwei Bäumen gespannte Frischhaltefolie mit einem aufgesprühten lila Schwein so eine enorme Gefahr für Leib und Leben, dass diese eine Androhung einer Anzeige, eine 30minütige Identitätsfeststellung sowie eine Konfiszierung von mehreren Rollen Frischhaltefolie und Graffiti Dosen mit sich bringt. Dass man sich bei den Bullen mittlerweile für nichts mehr zu doof ist und sich immer wieder lächerlich macht, zeigt diese Aktion eindrucksvoll. Schön, dass es rund ums Stadion so ruhig ist, dass man für sowas Zeit hat, wen man nicht gerade am Smartphone hängt oder am Eis lutscht. Aber ne Reduzierung des Bullenkontingents ist ja absolut undenkbar...

Aber wieder zurück zum Fußball. Nur drei Tage nach der Schmach konnte unsere Mannschaft Wiedergutmachung auf dem Betze betreiben. Allerdings waren die Gesichter nach dem Abpfiff noch länger als am Sonntag. Sieht man es aber aus einer anderen Perspektive, so sind diese beiden Niederlagen vielleicht ganz gut, um das Umfeld wieder zu erden. Teilweise wurde ja schon wieder vom Durchmarsch geträumt. Wie schnell die Spieler in den sozialen Medien nach nem Sieg die allergrößten sind und nach zwei Niederlagen in der Luft zerrissen werden, ist unglaublich. Wir haben die beste Saison der jüngeren Vereinsgeschichte hinter uns und innerhalb von drei Tagen vergessen das einige Leute wieder komplett. „Erste fette Krise“ und der Ruf nach neuen Spielern konnte man den asozialen Medien entnehmen. Logisch geht's in der ersten Saison nach dem Aufstieg nur um den Klassenerhalt. Wer hat denn hier was anderes erwartet? Und genau auf Grund der letzten beiden Resultate heißt es für uns heute, von Beginn an zu zeigen, dass wir hundertprozentig hinter der Mannschaft stehen und wieder alles geben, damit der Bock umgestoßen wird.

Daneben scheinen auch an anderen Ecken verschiedene Brände zu schwelen. Ein Kameramann auf der Pressetribüne verfolgt den K-Block seit einiger Zeit recht interessiert und die Antworten der Geschäftsführung, wie dessen Arbeitsauftrag aussieht, stellten uns bisher nicht zufrieden. Und Dynamos Medienpartner MDR scheint mittlerweile ein starkes Interesse für die Logos unserer Fanclubs zu haben und hat einem dieser FCs über eine Anwaltskanzlei eine Unterlassungsaufforderung zur Verwendung des Pittiplatsch-Logos überstellt. In beiden Fällen ist die Sachlage aber derzeit noch so unklar, dass wir euch an dieser Stelle nicht mehr sagen können, als dass wir an beiden Themen dran sind und gewiss nicht locker lassen, bis die Probleme zu unser Zufriedenheit geklärt sind!

Dazu entfachte sich ein für uns längst gelöscht geglaubtes Feuer nun ganz knapp vor Redaktionsschluss erneut, denn aus Magdeburg trafen wohl um die 50 Stadionverbote ein. Die betroffenen melden sich bitte bei der Schwarz-Gelbe Hilfe! Auch hier werden weitere Infos unsererseits folgen.

Zum Schluss noch ein bisschen Werbung in eigener Sache. Wir sind stolz darauf, euch dieses Jahr bereits im September unseren Saisonrückblick anbieten zu können. Mit 224 Seiten im A4-Format stellt dieser ein Novum dar. Neben den üblichen Spielberichten werden unter anderem Besuche bei der Nationalmannschaft geschildert sowie auf 15 Jahre ULTRAS DYNAMO zurückgeblickt. Lasst euch das Heft also nicht entgehen!





SG DYNAMO DRESDEN 0 - 3 SCHACHT

So., 18.09.2016 | 30.274 Zuschauer | Gäste: 2.500 | 25x Zwickau

Da denkt man sich, „Geil, Aufstieg und nie mehr gegen die Rummelvereine wie Cottbus oder den Schacht spielen!“. Denkste, denn der Schacht steigt gefühlt ständig mit uns auf und ab. Es ist einfach wie ein Fluch der uns verfolgt, gegen diesen Verein und dieses Schachtvolk kicken zu müssen. Wir machen einfach jedes Mal das Beste draus und versuchen die Punkte zu holen! Allerdings klappt das bekanntlich meistens nicht so gut. Vor dem Spiel machten Schlagzeilen die Runde wie: „ULTRAS DYNAMO lassen die Sau nochmal raus“. Gemeint ist damit natürlich das „großzügig“ dimensionierte lila Schwein mit den zwei sich kreuzenden Pimmeln, welches wieder seine volle Pracht entfalten sollte. Sogar der Verein informierte die Dynamo Fans über dieses Vorhaben auf seinem Facebookauftritt. Danke für die PR. Auf der Cockerweise machte dann die lokal wie international bekannte Entertainmentgröße „Frank Pi“ mit dem Schwein im Gepäck eine richtig coole Veranstaltung trotz anhaltendem Regen. Es herrschte stetig ein immenses Interesse daran, ein persönliches Erinnerungsfoto zu knipsen. Bei jedem Bild wurde natürlich fleißig gespendet. Folgerichtig kam dabei eine stattliche Geldsumme zusammen. Für alle, die vielleicht nicht bei jedem Heimspiel am UD-Stand langschauen, ein Tipp. Das Schwein hat es zum heißbegehrten Button- und Aufklebermotiv geschafft. Kommen wir aber zu den 90 Minuten, wegen denen wir ja schließlich im Stadion sind. Das Spiel auf dem Rasen fing stark an. Unsere Mannschaft baute die ersten 20 Minuten richtig Druck

auf und spielte gewohnt siegessicher ihre Stärken aus. Doch es war wie verhext, das Runde wollte nicht ins Eckige. Dann folgte was folgen musste. Machste die Dinger vorne nicht, bekommste hinten rein (2€ ins Phrasenschwein). So schoss der Schacht tatsächlich in der 32. Minute das erste Tor des Spiels. Sinnlos! Die Stimmung gestaltete sich währenddessen mit Höhen und Tiefen. Vor dem Tor sorgten die Nachwuchscapos rund um Supp für ordentlich Palermo im K-Block und teilweise im gesamten RHS. Nach dem Tor wurde es etwas schwächer. Die Stimmung plätscherte auf einem mittelmäßigen Level so vor sich hin. Das ist bei einem 0:1-Rückstand definitiv kacke und passiert leider immer und immer wieder. Da gilt es sich aufzuraffen und wild zu brüllen! In der zweiten Halbzeit enterte Lehmi das Capopodest und legte souverän los, was ebenfalls eine gute Stimmung im K-Block bewirkte. Was aber kurz nach der Halbzeit auf dem Spielfeld folgte, war ein Graus. Die Mannschaft gab sich zwar gewiss nicht auf, machte aber insgesamt spielentscheidende Fehler. Die Schachter ließen sich nicht lange betteln und netzten in der 53. Minute sowie in der 55. Minute nach einem krassen Abspielfehler von Schwäbe ein. Der Drops war gelutscht. Da wir aber nun mal keine Erfolgsfans sind, wurde das gewohnte Liedgut weiterhin zum Besten gebracht. So war die Stimmung in Anbetracht des scheinbar nicht aufzuholenden Rückstands in der zweiten Halbzeit relativ zufriedenstellend. Es war vielleicht der richtige Zeitpunkt, um einen Euphoriedämpfer zu erhalten und in der Realität anzukommen. Nur gegen den Schacht ist es halt nicht so pralle. Weitermachen!





1. FC KAISERSLAUTERN 3 - 0 SG DYNAMO DRESDEN

Mi., 21.09.2016 | 19.606 Zuschauer | Gäste: ca. 1.500 | 5x Zwickau

Da war er nun mal wieder, der Mythos Betzenberg. Als Dynamofan der jüngeren Geschichte durfte man mittlerweile zum dritten Mal diesen Berg erklimmen. Nachdem es beim ersten Mal zu unschönen Szenen kam, gab es für das zweite Mal den sogenannten „Voucher“ (immer noch das Lieblingswort einiger) und natürlich blieb es nur wegen eben diesem ruhig. Alle guten Dinge sind ja bekanntlich drei und so ging es heute ganz normal nach Kaiserslautern. Wobei „ganz normal“ hier natürlich auch ein sehr dehnbarer Begriff ist. Mittwoch 17:30 ist nun wirklich eine Herausforderung, auch gerade, wenn es mal eben 570 km abzuspuhlen gilt. Da wird auch nicht viel mit Arbeiten bis zur Mittagspause, da muss schon ordentlich in die Trickkiste gegriffen werden. So stapelten sich etliche Urlaubsanträge und Krankenscheine in den Dresdner Betrieben. Wohl dem, der da einfach eine Vorlesung ausfallen lässt oder Mittwochs und an jedem anderen Wochentag einfach keine Verpflichtungen hat. Die englische Woche betrifft natürlich nicht nur uns und somit reisten auch noch andere Vereine quer durch Deutschland. Umso geschlossener trat man deshalb unterwegs auf. Ein paar Karlsruher sollen dennoch ein Dynamoauto erwischt haben. Man selbst sah allerdings keinerlei andere Fans. So kam der Großteil der Gäste ohne größere Probleme in Kaiserslautern an. Hier wurde gleich mal die halbe Innenstadt

abgeriegelt. Ein Wasserwerfer stand natürlich auch bereit. Nachdem man anscheinend all diejenigen Fans gesammelt hatte, von denen wohl die größte Gefahr auszugehen schien, wurden diese über rote Ampeln mit Sirene und Blaulicht bis vors Stadion gebracht. Also merkt euch, seht ihr potentiell „gefährlich“ aus, dann bleibt euch der beschwerliche Aufstieg erspart. Das Stadion ist immer noch ein Graus. Wenn man ein Bier zu viel getrunken hat, ist man sich unsicher, ob man nun das Karstadt oder doch ein Fußballstadion betritt. Ans Fußballstadion erinnern einen eigentlich auch nur die dümmlich aussehenden und sinnlos in der Gegend rumstehenden Ordner und die noch sinnloseren Bullen, welche wahrscheinlich die Glasfassade bewachen. Sieht man da mittlerweile als regelmäßiger Auswärtsfahrer drüber weg, so muss man in einer ruhigen Minute eigentlich doch nochmal darüber nachdenken, wie viele Personen sich hier die Beine in den Bauch stehen und von uns allen bezahlt werden. Aber das Thema ist endlos, also zurück zum wirklich wichtigen, dem Geschehen auf dem Rasen sowie auf den Rängen. Um nicht in die Ecke geklatschten Stehplatzblock, so wie jede 08/15 Wessi Szene, zu stehen, entschied man sich, den Sitzplatz in Beschlag zu nehmen. Das hat die letzten zwei Mal ja auch bestens funktioniert und so der Stimmung noch ein paar nötige Prozentpunkte





nach oben gegeben. Das verstanden zumindest am Anfang auch alle bestens und so gab der Sitzplatzblock ein geschlossenes Bild ab. Das haben die Lauterer in der Konstellation wahrscheinlich so auch noch nicht gesehen. Der Mob wurde dann enthusiastisch von zwei jüngeren Capo's nach vorne getrieben und konnte gerade in der ersten Halbzeit auch öfters mal eine beachtliche Lautstärke erzielen. Gerade wenn der Schall von der Westtribüne im Fritz-Walter-Stadion zurückgeworfen wurde, konnte man sehen, wie doch ein Großteil der Dynamos sichtlich Spaß an diesem Mittwochnachmittag hatte. Man wusste, es kommt auch etwas an und besingt nicht nur die ersten Grashalme des Torraums. Leider lies es die Mannschaft etwas ruhiger angehen und so ging der FCK schon in der 16. Minute mit 1:0 in Führung. Bis auf ein kleines Tief tat das Gegenor der Stimmung keinen Abbruch. Genauso muss es sein, gerade da braucht uns die Mannschaft als ihren 12. Mann im Rücken. Da geht es einfach nur um Dynamo und die heutigen drei Punkte. Da ist scheißegal, wer da auf dem Zaun steht, ob es nun Lehmi, Supp oder doch Ralf Minge ist. Es wird alles gegeben. Der Großteil machte auch ordentlich mit und so freute man sich auf den wohlverdienten Halbzeitpfiif, nur um danach gleich wieder abzukotzen. Einfach mit Bargeld bezahlen? Nee, das wäre zu einfach. Gerade für Gästefans lohnt es sich natürlich, erst einmal eine Chipkarte mit Pfand zu holen. Aber lassen wir das. Wenn man sich über alle Auswüchse aufregen würde, hättest ihr jetzt wahrscheinlich ein Buch ungeahnter Größe in der Hand. So schluckte man seine Wut runter und weiter ging es in Hälfte zwei. Naja, was soll man dazu sagen.

Am besten beschreibt es wohl die Aussage von Supp zur 80. Minute „Hatten wir überhaupt einmal eine Chance?“ So war es auch nicht verwunderlich, dass Lautern in Minute 51. und 55. noch auf 3:0 erhöhen konnte, ohne dass Dynamo mal wirklich zwingend dagegenhielt. Ähnlich verhielt es sich auf den Rängen. Man versuchte sein bestes, aber relativ schnell wurde eingesehen, dass hier und heute auch mit einem top Stimmungsauftritt keine vier Tore mehr fallen würden. Ärgerlich, gerade weil Lautern sich auf dem letzten Platz befand. Aber man hilft ja wo man kann. So dümpelten die letzten 10 bis 15 Minuten auch nur vor sich hin, da keiner so richtig wusste, was man denn noch singen könnte. Aber die Zelte in diesem Moment schon abzubauen, wäre halt auch definitiv das falsche Signal gewesen. Irgendwann war dann auch das überstanden. Der Schiri pfiif ab und die zweite 0:3 Niederlage in Folge war besiegelt. Die Mannschaft kam noch artig in die Kurve. Solange aus dieser Serie kein Dauerbegleiter wird, ist ja auch noch alles in Ordnung. Außerhalb vom Stadion wurde einem seine Poleposition beim Betreten des Stadions nochmal zum Nachteil. Es mussten erst einmal alle anderen Fans den Berg herunter und das dauerte natürlich. Aber man hat ja Zeit und kann ja schließlich am nächsten Tag gemütlich ausschlafen. Donnerstags ist ja sowieso immer frei und nur deswegen terminiert der DFB so absolut fanfreundlich. Als dann auch der Letzte das Basislager am Fuß des Betzenberges erreicht hatte, konnte sich der Autotross in Bewegung setzen und machte sich auf eine lange aber ereignislose Rückfahrt. Ein riesen Dankeschön geht an die fünf Zwickauer, welche uns heute wieder begleiteten. StaRK!



CHEMNITZER FC 1 - 0 FSV ZWICKAU

Fr., 16.09.2016 | 10.770 Zuschauer | Gäste: 1.800

Erstes Sächsenderby für den FSV an diesem Wochenende, auch wenn man zugeben muss, dass der asoziale Chemnitzer FC deutlich weniger Reibungsfläche bietet, als die verstrahlten Schacher aus dem Urangebirge. Dementsprechend gelassen und fast schon routiniert ging es für den Großteil der Dynamo-Kibole nach Karl-Marx-Stadt. Hier vor dem Spiel gab es wie erwartet keine großen Vorkommnisse und so konnte kurz vor Anpfiff der fast ausverkaufte Gästeblock betreten werden. Was vor Jahren noch undenkbar schien, ist nun auch Realität beim FSV

geworden. Im Vorfeld muss man sich um Karten kümmern, die im Vorverkauf abgesetzt werden! Zu Beginn zeigte die Südkurve Chemnitz eine recht gelungene Choreo im Mittelteil des Blocks unterhalb von blauem Rauch. Das wusste durchaus zu gefallen. Die große Curva Kaos dagegen war nur in Sachen Stimmung aktiv, was in den ersten 25 Minuten zu einem sogenannten Sahneauftritt führte. Fast der gesamte Block zog mit und die sehr melodischen und nicht immer einfachen Lieder wurden in einer sehr überzeugenden Lautstärke und vor allem Leidenschaft





vorgetragen. Hier spürte man einfach die Lust des Zwickauer Publikums an höherklassigem Fußball und auch ein Stück Dankbarkeit für die Zugehörigkeit zur dritten Liga. Zwar wurde es auch im Gästeblock bei Ausbleiben der Tore zwischenzeitlich leiser, aber dennoch nahm die gute Stimmung angetrieben vom wieder einmal sensationellen Trommler in der zweiten Halbzeit einen erneut positiven Verlauf. Ganz im Gegensatz zum Spiel auf dem Rasen. Das war wirklich Magerkost, da beide Mannschaften sich im strömenden Regen kaum Chancen herauspielen konnten. Chemnitz war aber insgesamt leider drückender und ein wenig abgeklärter, was dann schlussendlich auch zum 1:0 führte. An die Zwickauer Defensive kann man keinen Vorwurf richten, aber offensiv kam da nicht wirklich viel. So wird es ganz schwierig, die Klasse zu halten. Da bleibt zu hoffen, dass Zwickau an den

Kampfgeist aus der Aufstiegssaison anknüpfen kann. Und Chemnitz? Hier scheint es inzwischen in der Kurve mit den Ultras Chemnitz und der Ultra Bande zwei gleichwertige Gruppen zu geben. Die Stimmung war zwar etwas besser als bei unserem Gastspiel im letzten Jahr, aber dennoch nicht wirklich gut und wenn überhaupt nur auf den Mittelteil der großen Südkurve beschränkt. Ansonsten bleibt das Publikum äußerst passiv und geht, anders als bei uns in Dresden, nur sehr beschränkt bei strittigen Schiri-Leistungen oder Großchancen mit. Da können wir uns wirklich selbst mal auf die Schulter klopfen. Fußball wird hier viel intensiver gelebt!

Alles in allem ein gelungener Auftakt ins Wochenende, was Besseres hat man ja an einem Freitagabend eh nicht zu tun...

FSV ZWICKAU 4 - 0 SSV JAHN REGENSBURG

Di., 20.09.2016 | 4.350 Zuschauer | Gäste: ca. 200 | 20x Dynamo

Aus Chemnitz konnte der FSV leider keine Punkte mitnehmen und so war es mal wieder an der Zeit, etwas Zählbares herauszuholen. Die bisherigen fünf Punkte konnten die Westsachsen bis dato nicht zufrieden stimmen. 20 Dynamos machten sich ebenso auf den Weg und erreichten Eckersbach eine halbe Stunde vor Spielbeginn. Der Andrang war schon deutlich geringer als die letzten Male und man konnte sich noch entspannt eine Karte kaufen. Insgesamt schafften es rund 4.300 Zuschauer ins Stadion. Gegen Magdeburg waren es noch fast doppelt so viele, aber das war auch abzusehen und auf die Event/Aufstiegswickauer kann man getrost verzichten. Im E5 versammelte sich der Stimmungshaufen wie immer zentral und diesmal ein paar Stufen höher, um auch in Sachen Geschlossenheit zu punkten. Ergänzt wurde das Kurvenbild heute durch die Riot Kids und zwei Dynamoflagys (Ultras Dynamo und SEK OZ). Die Zwickauer zeigten heute eine ansprechende Leistung auf dem Feld und wurden Ende der ersten Halbzeit mit dem 1:0 belohnt. Direkt

nach der Pause konnte Marcel Bär noch zwei Tore nachlegen und der erste Heimsieg schien greifbar. Endlich! Die Kurve nahm dies natürlich zur Kenntnis und legte eine flotte Sohle aufs Parkett bzw. auf den Beton. In der 83. Minute schoss der FSV noch das 4:0 und man setzte nun endgültig ein Ausrufezeichen. Die Gäste machten Anfang der zweiten Halbzeit mit rund 10 Bengalen auf sich aufmerksam. Auch sonst wusste der Gästeauftritt zu überzeugen. Fast nur Ultras waren anwesend, welche den Zaun gut zuhängten ... wäre da nur nicht diese grässliche Optik „Vecchio Stile“ anno 2012. Leider nutzten die Bullen das Abrennen von Pyro wieder für einen völlig überzogenen Einsatz. Direkt nach dem Spiel wurden die „Täter“ gesucht und die Gäste mussten im Spalier den Block verlassen. Als die Bullen dann Leute festnehmen wollten, folgte eine kurze Gegenwehr und darauf natürlich sofort Pfeffer und Knüppel. Mal schauen was das ganze noch für ein Nachspiel hat. Insgesamt gesehen kann man den Dienstag wohl nicht besser verbringen... What else you gonna do on a Tuesday ;) ?



Früher war nicht alles besser, aber wenigstens war

DYNAMO INTERNATIONAL

Im fünften Teil dieser Serie schauen wir heute auf die Saison 1973/74. Durch den Gewinn der dritten Meisterschaft, konnte sich Dynamo zum zweiten Mal in der Geschichte für den Europapokal der Landesmeister qualifizieren. Anders als beim heutigen Nachfolger dieses Wettbewerbes, der Champions League, gab es damals keine Gruppenphase sondern die 32 qualifizierten Teams begannen sofort im KO-Modus. Dynamo traf in der ersten Runde auf die alte



Dame „Juve“ aus Turin. Gegen den damals 15-fachen italienischen Meister gelang ein umjubelter 2:0-Sieg. Wie in Berichten nachzulesen ist, wuchs die Mannschaft in diesem Spiel über sich hinaus. Trotz dem Ausfall wichtiger Spieler, wie zum Beispiel „Dixie“ Dörner konnte das Spiel durch Tore von Kreische und Schade souverän gewonnen werden. Allerdings war dieser Sieg noch keine Garantie für das Weiterkommen. In Turin wartete auf Dynamo im Stadio Comunale die Riesenkulisse von 70.000 Zuschauern. Von Beginn an geriet Dynamo in einen Sturmwirbel der Italiener. Nach zehn Minuten erzielte Juve die Führung. Zur Halbzeit stand es bereits 3:1 für die Gastgeber. Aber in der 76. Minute konnte Sachse zum 2:3 verkürzen und ebnete somit den Weg für das Weiterkommen. Der Finalist des Vorjahres schied somit überraschend gegen unseren Verein aus. Dies war gleichzeitig auch der bisher bedeutendste Sieg auf internationalem Parkett von Dynamo gegen einen der prominentesten Klubs im internationalen Fußball. Für

das Achtelfinale wurde der SGD der FC Bayern zugelost. Dank dieser Auslosung fand nun das erste Spiel einer Mannschaft der DDR gegen eine der Bundesrepublik auf internationaler Ebene seit dem Bau der Mauer statt. Nicht nur sportlich sondern auch politisch bedeutete dies ein brisantes Spiel. Bei der Stasi herrschte Alarmstimmung. Für die politische Führung der DDR war ein Weiterkommen gegen den kapitalistischen Feind besonders wichtig. Das Hinspiel fand im Münchner Olympiastadion vor 55.000 Zuschauern statt. Fünf Stasi-Mitarbeiter sollten in Westdeutschland sicherstellen, dass die Spieler keinen Kontakt mit Journalisten oder Bürgern der Bundesrepublik haben sowie eine Flucht verhindern. Auch 1.000 „Dresdner“, wir bezeichnen sie bewusst nicht als Fans, waren bei diesem Auswärtsspiel anwesend. Denn diese wurden speziell ausgewählt und waren wie man damals sagte „parteitreu“. Hierzu eine Aussage von Reinhard Häfner: „Schon wie diese angeblichen Fußballfans die Fahnen geschwenkt haben, da haben wir gemerkt: Das sind keine echten Fans. Ich kannte ja die Dynamo-Fans mit den großen Fahnen und auch die Sprechchöre und Gesänge.“ In München wurde diese Begegnung zum „Spiel des Jahres“ hochstilisiert. Auch ein Topzuschlag wurde auf die Karten erhoben. Aber nun zum Sportlichen: Trotz zweifacher Führung von Dynamo endete das Spiel 4:3 für die Bayern. Der FCB konnte nach der 1:0-Führung innerhalb von 13 Minuten das Spiel drehen. Durch Tore in der 34. Und 42. Minute ging Dynamo erneut in Führung. Leider konnten die Bayern am Ende noch das Spiel gewinnen. Trotz dieser Niederlage waren die Westmedien voller Lob für die Leistung von Dynamo. 36.000 Zuschauer waren beim Rückspiel im





Rudolf-Harbig-Stadion anwesend. An dieser Stelle sei gesagt, dass das Stadion seit 1971 offiziell Dynamo-Stadion hieß, da in der DDR ein Stadion nicht nach einem Soldaten, der gegen die Sowjetunion gekämpft hatte, benannt werden durfte. Allerdings wird in diesen Berichten von uns traditionell der Stadionname verwendet, welcher seit 1951 galt und nach der Umbenennung in der DDR seit 1990 offiziell wieder verwendet wurde und für den wir auch heute noch kämpfen. Nur 8.000 Karten gingen für dieses Spiel in den freien Verkauf. Der Rest ging an politisch zuverlässige „Genossen“. Auf keinen Fall sollten Ausreisewillige oder Regimegegner die DDR blamieren. In einem verrückten Spielverlauf zog Dynamo knapp den Kürzeren. Nach einer 2:0-Führung, entstanden durch ein Doppelpack von Steuerbetrüger Uli Hoeneß, schien das Spiel eigentlich schon gelaufen. Allerdings konnte unsere Mannschaft das Spiel durch Tore von Wätzlich, Schade und Häfner drehen. Somit war das Weiterkommen greifbar. Allerdings erzielte Gerd Müller noch den Ausgleich und verhinderte somit die Überraschung. Bayern holte sich am Ende dieser Saison den Titel gegen Atlético Madrid.



EUROPAPOKAL DER LANDESMEISTER 1973/1974

19. SEPTEMBER 1973
SG DYNAMO DRESDEN - JUVENTUS TURIN 2:0
RUDOLF-HARBIG-STADION, ZS.: 30.000

03. OKTOBER 1973
JUVENTUS TURIN - SG DYNAMO DRESDEN 3:2
STADIO COMUNALE, ZS.: 70.000

24. OKTOBER 1973
BAYERN MÜNCHEN - SG DYNAMO DRESDEN 4:3
OLYMPIA-STADION, ZS.: 55.000

07. NOVEMBER 1973
SG DYNAMO DRESDEN - BAYERN MÜNCHEN 3:3
RUDOLF-HARBIG-STADION, ZS.: 36.000



TOPS & FLOPS

TOPS



- Zahlreiche Dynamofans nutzten die Möglichkeit, ein Foto mit dem Aue-Schwein zu schießen. Über die Verwendung der Spenden werden wir euch natürlich informieren
- Danke an die zahlreiche Unterstützung unserer Zwickauer Freunde gegen den Schacht! „Wer den Peter nicht ehrt...“
- Dynamo flaggt an einem Mittwochabend wieder mit dutzenden Zaunfahnen im fast 600km entfernten Kaiserslautern an, währenddessen Stuttgart wenige Tage davor drei Handtücher über den Zaun schmeißt.



FLOPS



- Risikospiegel gegen Sandhausen? Bekanntlich einer unserer Hauptfeinde und dadurch völlig legitim.
- Wieder gibt es rund 30 Stadtverbote für Sandhausen. Diese Methode, welche nicht einmal eine Vorstrafe, ein Stadionverbot, oder eine Verurteilung benötigt, scheint immer salonfähiger zu werden.
- Dreckswetter, Drecksspiel und dann auch noch gegen den Schacht verloren. Manchmal kann es echt nicht dümmer laufen.

FERIEN – FREIE ZEIT – DYNAMO!!!

ULTRAS DYNAMO - Fahnenmalwettbewerb im Fanhaus

Hallo K-Block-Jugend,

wie schon traditionell findet in den Herbstferien der Fahnenmalwettbewerb im Fanhaus des Fanprojekts (Löbtauer Straße 17, 01067 Dresden) statt. Ihr wolltet schon immer eine eigene Fahne haben, in die ihr euer ganzes Herzblut und Leidenschaft steckt, wisst aber nicht wie ihr sie umsetzen sollt? Dann kommt zum Fahnenmalwettbewerb und wir stehen euch bei der Erstellung mit Rat und Tat zur Seite. Ebenso wenn ihr euch das erste Mal einen Schal oder Doppelhalter selbst gestalten wollt.

Stoffe und Farben stellen wir euch dafür kostenfrei zur Verfügung.
Die besten Fahnen werden durch eine fachkundige Jury ausgewählt und prämiert.
Essen und Trinken wird für einen schmalen Taler verfügbar sein.



HERBSTFERIEN

1. Fahnenmal-Wettbewerb

**vom 04.10.2016
bis 07.10.2016**

&

**vom 10.10.2016
bis 14.10.2016**

GENAUERE INFOS FOLGEN

**Gestaltet Schrift für
Schrift eure eigene Fahne!**

**Fanprojekt Dresden
Löbtauer Straße 17
01069 Dresden**





HEUTE IM ULTRAS DYNAMO SHOP ERHÄLTlich

- => neues T-Shirt [15 €]
- => Sportbeutel [15 €]
- => Balkenschal [12 €]
- => Schlüsselbänder [4 €]
- => Aufkleberpakete [2 €]
- => und gaaaaaaaanz neu:



Frisch aus der Druckerei:
Der Zentralorgan
Saisonrückblick
 2015/2016



- 224 Seiten auf DIN-A4 (!), Inhalte u.a.:
- Spielberichte Dynamo,
 - zu Gast in Zwickau & Sarajevo
 - Zahlensalat, Streetart, Tops & Flops
 - 15 Jahre ULTRAS DYNAMO
 - Schwarz-Gelbe Hilfe, u.v.m.

Die nächsten Spiele auf einen Blick

Fr., 30.09.2016; 18:30 Uhr	SV Sandhausen (A)
Sa., 15.10.2016; 13:00 Uhr	VfB Stuttgart (H)
Sa., 22.10.2016; 13:00 Uhr	1. FC Heidenheim (A)
Fr., 28.10.2016; 18:30 Uhr	Eintracht Braunschweig (H)
Fr., 04.11.2016; 18:30 Uhr	Fortuna Düsseldorf (A)
So., 20.11.2016; 13:30 Uhr	SpVgg Greuther Fürth (H)
Sa., 26.11.2016; 13:00 Uhr	VfL Bochum (H)

DFB-Pokal; 2. Hauptrunde
 Di., 25.10.2016; 18:30 Uhr
 Arminia Bielefeld (H)

Wir drucken für den K-Block!

Copyland

Die Druckzentrale in Dresden
 Mo-Fr 8-23 Uhr Bischofsweg 48 · 01099 Dresden
 Sa 8-20 Uhr Telefon 0351-80 11 979

www.copyland.de info@copyland.de

